

Sport-Wochenblatt

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Sonder-Ausgabe

General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlagssort: Wuppertal-Eibfeld. — Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:
Eibfeld, Walter-Rathenaustraße Nr. 50, und
Barmen, Neuerweg Nr. 57, sowie in unseren
Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Anzeigenpreise . . . 26 mm breit 10 Pfennig
Kleinanzeigen 72 mm breit 50 Pfennig

Nummer 1

Montag den 5. Januar 1931

Preis 10 Pfg.

Zum Jahresbeginn.

Harte Fußballkämpfe auf schlammigem Boden

Die Barmer Schwarz-Weißen behaupten sich.
Ein Spielabbruch an der Barmer Schützenstraße.
Fußballclub Schwelm schlägt den SSV. Eibfeld.

Im Eibfelder Stadion wäre es den Barmer Schwarz-Weißen, die ohne Schläger und Treue antraten, beinahe schlecht ergangen. Bei der Halbzeit führte der SSV. Sonnborn mit 2:1, mußte sich aber zum Schluß doch mit 3:2 geschlagen bekennen. Nach diesem, wenn auch

Spiel pflegte, mit 2:0 niederhalten. Die Eibfelder spielten immer noch ohne Schütz und Wolters.

Die Ohligser Rasenspieler hatten zu einem Gesellschaftsspiel die Adm.-Süßler Sp.-Vgg. verpflichtet, die mit kompletter Mannschaft erschien, aber doch eine verdiente 4:3-Niederlage hinnehmen mußte, da sich Ohligs in höchster Form befand.

Die Bezirksliga-Tabelle

bietet folgendes Bild:

Vereine	Spieltage	Gewonnen	Unentschieden	Verloren	Tore	Punkte
Schwarz-Weiß Barm.	11	10	0	1	38:14	20
SpVg. S.-Gräfrath	12	7	0	5	22:24	14
Germania Eibfeld	11	6	1	4	24:21	13
BjV Ohligs	12	5	3	4	21:23	13
SSVg. Barmen	10	5	1	4	35:21	11
FC. Solingen 95	10	4	1	5	14:21	9
SSV. Sonnborn	11	4	0	7	26:27	8
FC. Schwelm	11	4	0	7	19:25	8
SSV. Eibfeld	12	1	2	9	16:39	4

In der Düsseldorf-Berliner Bezirksliga bleibt Fortuna durch einen glatten 3:0-Sieg über Viktoria in der Tabellenführung. Auch die Venrather konnten beide Punkte erringen; mit 4:1 wurde SSV. Oberkassel niedergelagert. Mit 3:2 gewann SC. 99 Düsseldorf gegen die Sp.-Vgg. Ratingen, während das Treffen Eller 04 gegen Rasensport Gerresheim mit 3:3 unentschieden ausging.

Internationales

Kallentennis-Turnier in Eibfeld

Rheinland-Amsterdam 7:4

Der Bericht über das traditionelle Treffen, das Samstag und Sonntag in der neuen Eibfelder Halle stattfand, befindet sich in der vorliegenden Nummer.

Knappen Siege Barmens kann nicht mehr darauf gezweifelt werden, daß Schwarz-Weiß bergischer Gruppenmeister wird.

An der Schützenstraße in Barmen ging es heute zu. Der FC. Solingen 95 ging ganz nett an, trat auch das erste Tor. Als dann aber die SSVg. Barmen durch einen etwas zweifelhaften Elfmeterball ausglich, wurde das Spiel übermäßig scharf. Der Schiedsrichter piffte dann nach der Pause nicht mehr an. Auf den Bericht des Unparteiischen kommt es an, ob das Spiel wiederholt oder für eine Partei als verloren erklärt wird.

Der Schwelmer FC. konnte den SSV. Eibfeld, der ein übertrieben engmaschiges

Scharf, aber ohne Härten.

FC. Schwelm - SSV. Eibfeld 2:0 (1:0)



Schwarz-Weiß Barmen - SC. Sonnborn
Erbittertes Ringen um das Leder
vor dem Sonnborner Tor.

Unter dem Remscheid-Schiedsrichter Hund, der eine sehr gute Leistung bot, trafen sich FC. Schwelm und SSV. Eibfeld auf dem stark aufgeweichten Schwelmer Platz. Es entwickelte sich gleich zu Beginn ein hochinteressantes Spiel, das abwechselnd beide Parteien in Front sieht. Nach vierstündigem Ringen wird eine Platte des linken Schwelmer Außenstürmers durch Halblinks verwandelt. Im weiteren Verlauf kommen beide Tore abwechselnd in Gefahr, Erfolge werden aber trotz mancher guten Gelegenheiten nicht mehr erzielt, da beide Hintermannschaften auf dem Posten sind.

Nach Wiederbeginn ist Schwelm im allgemeinen überlegen. Die Angriffe Schwelmers scheitern meist schon an der guten Schwelmer Läuferreihe. Nach 25 Minuten kann Hennings, der eine gute Vorlage erhält, im Alleingang den 2:0-Vorsprung erzielen. Dieser zögerte wieder einmal beim Herauslaufen! Bis zum Schluß drückt dann SSV., der alles auf eine Karte setzt, ziemlich hart. Tore werden aber nicht erreicht, da Schwelm's Hintermannschaft, vor allem der Güter, sich allen Vagen gewachsen zeigt.

Das Spiel wurde zum Schluß ziemlich scharf durchgeführt. Doch verstand es der Schiedsrichter, die auftretenden Härten im Reine zu erfassen.

Kommunisten überfallen die Polizei.

Schwere Ausschreitungen

In Berlin

Die Beamten mit Stöcken geschlagen.

BS. Berlin, 4. Januar. (Eig. Drahtb.) Nach einer Reichsbannerkundgebung, die heute vormittag im Saalbau Friedrichshain stattfand, kam es in den Straßen des Berliner Dions zu schweren Ausschreitungen. Die Polizei mußte wiederholt eingreifen und gegen die Reichsbannerleute, die versuchten, das bestehende Demonstrationsverbot zu umgehen, einschreiten. Zu einem Zusammenstoß zwischen einer Abteilung des Reichsbanners und der Polizei kam es in der Strausberger Straße. Die Reichsbannerleute, die einen geschlossenen Zug gebildet hatten, kamen johlend vom Landsberger Platz her. Als sich ihnen die Polizei in den Weg stellte, leisteten sie Widerstand. Der Zug wurde unter Anwendung von Gummiknüppeln aufgelöst. Ein anderer Reichsbannerzug mußte in der Andreasstraße, ein dritter in der Greifswalder Straße zerstreut werden. In der Friedländer Straße versuchten Reichsbannerleute und Kommunisten zu einer Schlägerei. Auch hier mußte die Polizei die Ruhe herstellen. Insgesamt wurden acht Personen von der Polizei festgenommen und dem Polizeipräsidium zugeführt.

Zu schweren kommunistischen Ausschreitungen kam es in Bernau. Einer Frau, die über die kommunistischen Jünglinge eine Bemerkung machte, wurde von dem Pausenführer der kommunistischen Musikkapelle mit dem Schlagstein ein Hieb über den Kopf verfehlt, so daß die Frau mit einem lauten Aufschrei zusammenbrach. Die Polizei, die den Täter festnehmen wollte, wurde von den Kommunisten überfallen, mit Stöcken geschlagen und mit Steinen beworfen. Auch die Musikanten gingen auf die Polizisten los und schlugen mit ihren Musikinstrumenten auf die Beamten ein. Ein Polizist wurde am Kopf erheblich verletzt.

Am Johnson
in Polen norgelandet.

Flugzeug leicht beschädigt.

Warschau, 4. Januar. (Drahtb.) Die englische Fliegerin Amy Johnson, die infolge dichten Nebels die Orientierung verloren hatte, mußte am Sonntagmittag bei dem Dorf Amelin in der Nähe des Städtchens Przasnys, 95 Kilometer nördlich von Warschau, notlanden, wobei das Untergerüst des Flugzeuges leicht beschädigt wurde, so daß der Weiterflug unmöglich war. Die englische Postkraft in Warschau, die telegraphisch verständigt wurde, entsandte ein Auto, das die Fliegerin nach Warschau bringen soll. Über den Weiterflug kann im Augenblick noch nichts gesagt werden. Montag vormittag sollen Mechaniker mit Ersatzteilen nach Amelin entsandt werden.

Die Fliegerin, die am Samstag in Berlin gelandet war, war am Sonntag um 10.28 Uhr programmäßig nach Warschau weitergefliegen. Sie beabsichtigte, bei schlechtem Wetter erforderlichenfalls in Polen eine Zwischenlandung vorzunehmen, ist aber wohl zu weit nach Norden abgetrieben worden.

Deutsche Fliegerin
nach Westafrika gestartet

Berlin, 4. Januar. (Drahtb.) Am Sonntag um 9.45 Uhr startete vom Flugplatz Staaken die Fliegerin Ellen Weinhorn, die erst kürzlich mit dem silbernen Sportfliegerabzeichen ausgezeichnet wurde, mit ihrem 40-PS-Rennflugzeug zu einem Flug nach Westafrika. Ihre erste Zwischenlandung wird sie in Senegal machen, um dort einige Ersatzteile anzunehmen. Der Weiterflug geht über Südransicht, Swanten nach Marokko, von dort der Küste

entlang nach Bissau in Portugiesisch-Guinea. Dort wird sie mit der wissenschaftlichen Expedition des Forschers Bernatzik und Professor Dr. Struck (Dresden) zusammentreffen, um mit ihrem Flugzeug zu Forschungsflügen zur Verfügung zu stehen. Die Fliegerin gedenkt etwa vier bis fünf Monate in Afrika zu bleiben.

Das Neueste vom Tage

Prälat Kaas sprach in Kassel

Prälat Kaas sagte gestern in Kassel u. a. Es gibt keinen anderen Weg für die deutsche Befreiung als den des geistigen Ringens um die Gerechtigkeit. Aber es gibt auch Entwicklungsphasen in der Weltgeschichte, wo, wenn die Gerechtigkeit zu brutal verletzt wird, mit der Macht eines Naturereignisses Gemütserschütterungen entstehen, gegen die keine Vernunftspolitik etwas ausrichten kann. Drüben in Russland sehen wir, wessen eine solche Stimmung läßt ist.

Drewh hat das Vertrauen

Der Reichsausschuß der Wirtschaftspartei trat am Sonntag zu einer Sitzung zusammen, die sich mit dem Notwendigen beschäftigte, die von dem Abg. Collofer gegen den Parteivorstand Drewh erhobenen worden sind. Der Reichsausschuß hat die Überzeugung gewonnen, daß dem Parteivorstand Drewh keinerlei ehrenrührige Handlungen zur Last fallen und spricht ihm erneut das Vertrauen aus.

Demonstrationen gegen den Remarque-Film in Wien

In der Nacht zum Sonntag wurde im Apollo-Kino der Film „Im Westen nichts Neues“ vor geladenen Gästen vorgeführt. Während der Vorstellung des Films kam es vor und im Apollo-Kino zu Demonstrationen von Mitgliedern der Frontkämpfervereine und von Nationalsozialisten, die am Samstagabend vier große Protestveranstaltungen gegen die Vorführung des Films veranstaltet hatten.

Bombenanschlag in Paris

In der Nacht zum Sonntag ist an einem Fenster des großen Pariser Restaurants „Ambassadeur“ in den Champs Elysees, das nur im Sommer geöffnet ist, eine Bombe explodiert, wobei erheblicher Sachschaden angerichtet wurde. Die Gründe für den Anschlag sind noch völlig unklar. Die Polizei meint jedoch zu der Auffassung, daß es sich um einen politischen Anschlag handelt.

Erdbeben in Griechenland

Ein starker, sieben Sekunden dauernder Erdstoß, der von derselben Stelle ausging, an der sich der Herd des Erdbebens von 1888 im Peloponnes befand, richtete in Korinth gewaltigen Schaden an. Die von Altkorinth übergebenen Häuser stürzten ein. Die Einwohner wurden von einer Panik ergriffen und flüchteten ins Freie. Im Dorfe Aiso stürzten die Kirche und zehn Häuser ein. Ferner entstand durch einen Erdstoß Schaden am Jähnen von Korinth. Auch in Tripolis, Sparta und Kalamata wurde das Erdbeben wahrgenommen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Es ist ge
lande immer
katastrophe a
weg der Be
auf dem ei
liche Gei
benken sprech
legenheit imm
stismus a
ritten merd